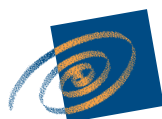


Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010

Ausschreibungsunterlagen

Bewerbungsschluss: 19. August 2009



Aktive Bürgerschaft: Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der
Volksbanken Raiffeisenbanken im genossenschaftlichen FinanzVerbund



Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010

Thema: Familie

Die Idee

Seit 1998 verleiht die Aktive Bürgerschaft jährlich den „Förderpreis Aktive Bürgerschaft“ an gemeinnützige Organisationen, die mit wegweisenden Beispielen aktiv Verantwortung für das soziale und kulturelle Leben vor Ort übernehmen. Der bundesweite Wettbewerb richtet sich an innovative Modelle bürgerschaftlicher Selbstorganisation.

Die Bürgerstiftung ist ein solches Modell: Mit privatem Geld, mit Zeit und wirkungsvollen Ideen können Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen die Gesellschaft vor Ort und darüber hinaus verändern. Um die Idee der Bürgerstiftung in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und durch herausragende Praxisbeispiele zum Nachahmen anzuregen, schreibt die Aktive Bürgerschaft ihren **mit 20.000 Euro dotierten** Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010 erneut speziell für Bürgerstiftungen aus.

Auch Preisträger des Förderpreises Aktive Bürgerschaft aus den Vorjahren können am aktuellen Wettbewerb teilnehmen.

Thema: Familie

Im Mittelpunkt der diesjährigen Ausschreibung steht das Thema Familie. Für das Zusammenleben und die aktive Beteiligung von Menschen in unserer Gemeinschaft bilden Familien eine wichtige Grundlage. Familien vermitteln Identität und Vorbilder. Durch Bildung und Erziehung verleihen sie bedeutende Kompetenzen wie Verantwortung und Vertrauen. So erzeugen Familien Solidarität in sozialen Netzwerken über Generationen hinweg. Dafür benötigen sie die Unterstützung aller, denn weiterhin ist das Familienleben mit vielen Hindernissen verbunden.

Mit der Gesellschaft verändern sich auch Bedingung, Form und Bedeutung von Familien. Jenseits von „Vater, Mutter, Kind“ sind heute auch Alleinerziehende, Patchworkfamilien und

Lebensgemeinschaften mit Kindern gängige Familientypen. Unabhängig von der Familienform bedeutet Kindererziehung häufig eine wirtschaftliche Belastung. Dabei schränkt der finanzielle Einschnitt oft den Zugang zu anderen Ressourcen wie Bildung, Gesundheit und Kultur ein. Zu diesen erschwerten Bedingungen kommt ein emotionaler Druck hinzu, Kindern – besonders unter Zeitmangel für das Familienleben – das Aufwachsen in Geborgenheit und Sorglosigkeit zu ermöglichen. Überlastungen sind hier die Folge. Drängende Aufgaben an Familien ergeben sich aber auch aus dem demografischen Wandel. Eine immer älter werdende Gesellschaft erkennt den sozialen Rückhalt, den Familien bieten wieder, und lässt das Zusammenleben von Jung und Alt stärker in den Fokus rücken.

Bei diesen Herausforderungen können Bürgerstiftungen ansetzen. Ohne öffentliche Institutionen zu ersetzen, stärken sie Familien, indem sie ihnen materielle, zeitliche und persönliche Kapazitäten zur Verfügung stellen. Durch niedrigschwellige Angebote ermöglichen sie, dass sich Familien zur Gesellschaft hin öffnen können. Dabei sind Bürgerstiftungen selbst Ort des Familienlebens. Mit vielfältigen Projekten vermitteln sie Familien in unterschiedlichen Lebensphasen Kompetenzen für die Hilfe zur Selbsthilfe. Bürgerstiftungen bieten dafür beste Voraussetzungen, denn sie sind mittendrin in der Gesellschaft.

Mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010 suchen wir beispielhafte Ideen und Modelle, die Familien stärken. Gefragt sind Konzepte von Bürgerstiftungen, die sich für ein familienfreundliches soziales Umfeld einsetzen und so einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Das erreichen sie zum Beispiel, indem sie den gegenseitigen Austausch und die Begegnung von Familien fördern, durch Angebote zur zeitlichen Entlastung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen oder Familien in schwierigen Lebenssituationen ideell und materiell unterstützen.

Preisgeld und Themenfonds „Familie“

Der Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010 ist mit **20.000 Euro** dotiert. Die Jury zeichnet **maximal drei Preisträger** aus und teilt nach eigener Maßgabe das Preisgeld auf die Preisträger auf.

Das Preisgeld kann als Themenfonds „Familie“ verliehen werden. D.h., dass die Bürgerstiftung mit dem ihr verliehenen Preisgeld ggf. einen Fonds einrichtet, dessen Erträge fortlaufend für Aktivitäten im Bereich Familie in der Region ausgeschüttet werden. So bleibt das Preisgeld erhalten und trägt dazu bei, die Finanzierung gemeinnütziger Projekte vor Ort auch langfristig sicherzustellen.

Wird das Preisgeld als Fonds vergeben, so ist dieser offen für Zustiftungen und Spenden. Die Bürgerstiftung kann dem Fonds einen Namen geben, über die Mittelvergabe entscheiden die Gremien der Bürgerstiftung.

Der Preisträger muss sicherstellen, dass die Erträge des Fonds in die Förderung von Familienprojekten fließen. Er verpflichtet sich, die Aktive Bürgerschaft nach Ablauf eines jeden Jahres über die Verwendung der aus dem Fonds ausgeschütteten Erträge zu informieren.

Wer kann sich bewerben und womit?

Bewerben können sich Bürgerstiftungen, die den Merkmalen einer Bürgerstiftung entsprechen und die mit dem Preisgeld ggf. auch den Familienfonds einrichten wollen. Eingereicht werden können Konzepte, die sich mit Familie im umfassenden Sinne befassen. Die Projekte müssen nicht institutionell gebunden sein. Auch Einreichungen von Preisträgern aus den Vorjahren sind willkommen.

Bewertung

Bewerben können sich **Bürgerstiftungen**, die den **10 Merkmalen einer Bürgerstiftung** des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen entsprechen. Da die Rolle der Bürgerstiftung über die ausschließlich finanzielle Förderung anderer Organisationen oder Einzelpersonen hinausgehen sollte, wird der **Eigenanteil der Bürgerstiftung** bei der Entwicklung und Umsetzung des eingereichten Konzepts berücksichtigt.

Zusätzlich wird das eingereichte Konzept anhand **fünf weiterer Kriterien** bewertet:

1. Hilfe zur Selbsthilfe: Das Projekt geht über Mildtätigkeit und Einzelfallhilfe hinaus, regt zur

Mitverantwortung an, erworbene Kompetenzen sind übertragbar.

2. Beispielhaftigkeit: Das Projekt hat Vorbildcharakter, ist übertragbar und im Rahmen einer Bürgerstiftung umsetzbar.

3. Nachhaltigkeit: Das Projekt setzt bei den Ursachen an und zielt auf langfristige gesellschaftliche Wirkung. Es hat das Potential, sich nach einem gewissen Zeitpunkt selbst zu tragen.

4. Partizipation: Die Bürgerstiftung bindet beteiligte Akteure aktiv mit ein, z.B. (Kirchen-) Gemeinde, Bildungsstätten, Unternehmen, Träger sozialer Einrichtungen und weitere Partner vor Ort.

5. Schlüssigkeit des eingereichten Konzepts.

Da wir mit dem Förderpreis nicht nur nach bereits erfolgreich durchgeführten Projekten suchen, sondern nach innovativen Konzepten, können wie in jedem Jahr auch Projekte eingereicht werden, die sich noch in der Umsetzung befinden. In diesem Fall sollten in der Bewerbung die Umsetzbarkeit und die erwartete Wirkung dargestellt werden. Erfahrung im Bereich Familie ist nicht erforderlich, fließt aber in die Entscheidung der Jury ein.

Jury und Auswahlverfahren

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 19.08.2009 werden die Bewerbungen einer unabhängigen Jury zur Entscheidung vorgelegt. Die Jury, die sich aus Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Bürgerstiftungen, Nonprofit-Organisationen, Medien sowie aus dem Bereich Familie zusammensetzt, **nominiert drei der Bewerber** für den Förderpreis.

Die Nominierten werden im **November 2009 zur Jurysitzung nach Berlin** eingeladen. Dort stellen sie der Jury ihr Konzept vor. Die Kosten für Reise und Unterkunft für zwei Personen übernimmt die Aktive Bürgerschaft. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

Aus den drei Nominierten wählt die Jury den oder die Preisträger aus. Das Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro teilt die Jury auf maximal drei Preisträger auf. Sie entscheidet jeweils im Einzelfall, ob das Preisgeld als „Familienfonds“ vergeben wird. Die Juryentscheidung ist bindend. Alle Bewerber werden Ende 2009 über das Ergebnis informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisverleihung

Die Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2010 findet im **Frühjahr 2010** im Forum der DZ BANK in Berlin statt. Die ausgezeichneten Bürgerstiftungen werden in einem Festakt vor 500 Multiplikatoren aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Medien aus dem gesamten Bundesgebiet geehrt. Zudem unterstützt die Aktive Bürgerschaft den oder die Preisträger rund um die Preisverleihung in ihrer regionalen und bundesweiten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt **per Post und E-Mail**. Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein:

I. Bewerbungsbogen:

Bitte schicken Sie uns den vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen mit Ihrer Bewerbung zu.

II. Satzung:

Legen Sie bitte die Satzung Ihrer Bürgerstiftung bei.

III. Kurzporträt Ihrer Bürgerstiftung (maximal zwei DIN A4-Seiten):

Stellen Sie Ihre Bürgerstiftung auf maximal zwei Seiten, vor mit Angaben zu Gründungsgeschichte, Tätigkeitsfeldern, Vermögen und zu eventuell bereits vorhandenen Fonds oder Treuhandstiftungen.

IV. Konzept (maximal fünf DIN A4-Seiten):

Bitte beschreiben Sie das Konzept, mit dem Sie sich bewerben möchten, und dass Sie ggf. mit Hilfe des Familienfonds umsetzen wollen. Berücksichtigen Sie dabei auch die auf Seite 3 genannten Bewertungskriterien. Folgende Fragen sollten beantwortet werden:

- Welche Relevanz hat das Thema Familie für Ihre Region und Ihre Bürgerstiftung?
- Welche Maßnahmen sollen mit Hilfe des Preisgelds/des Familienfonds umgesetzt werden?
- Welche Ziele werden verfolgt?
- Wer sind die Zielgruppen und Projektbeteiligten?
- Was ist die Rolle der Bürgerstiftung?
- Bewertung der Ergebnisse/der gesellschaftlichen Wirkung?

Flyer, Zeitungsartikel u.ä. sind NICHT ausreichend.

V. Kurzübersicht Zeit und Finanzen:

Legen Sie dem Konzept eine Kurzübersicht über Finanz- und Zeitplanung für die Umsetzung bei.

VI. Ergänzende Unterlagen (optional):

Aussagekräftige Unterlagen wie z.B. Projektberichte, Flyer, Zeitungsmeldungen u.ä. können Sie Ihrer Bewerbung gern beilegen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 19.08.2009 (Datum Poststempel) per Post an:

Aktive Bürgerschaft e.V.
Bodo Wannow
Albrechtstraße 22
10117 Berlin-Mitte

sowie als Word- oder PDF-Datei per E-Mail an foerderpreis@aktive-buergerschaft.de

Ansprechpartner für Rückfragen:

Bodo Wannow
Projektmanager Bürgerstiftungen
Tel. (030) 24 000 88-3, Fax -9
bodo.wannow@aktive-buergerschaft.de

Bewerbungsbogen für Bürgerstiftungen

Allgemeine Angaben

NAME DER BÜRGERSTIFTUNG

ANSPRECHPARTNER

FUNKTION

STRASSE/HAUSNUMMER

PLZ/ORT

TELEFON/FAX

BUNDESLAND

E-MAIL

WEBSEITE

DATUM DER ANERKENNUNG

RECHTSFORM

STIFTUNGSZWECKE (EVTL. AUF EXTRABLATT, SATZUNG BEIFÜGEN)

ORGANE DER STIFTUNG

Größe der Bürgerstiftung

Stiftungsvermögen (Angaben optional)

ANZAHL GRÜNDUNGSSTIFTER

ANZAHL STIFTER GEGENWÄRTIG

BEI GRÜNDUNG

GEGENWÄRTIG

ANZAHL DER EHRENAMTLICHEN

VERWALTET IHRE BÜRGERSTIFTUNG BEREITS FONDS? JA/NEIN

ANZAHL DER HAUPTAMTLICHEN

WENN JA, WELCHE?

Checkliste Anlagen Folgende erforderlichen Anlagen sind dem Bewerbungsbogen beigelegt:

- Satzung
- Konzept (max. 5 Seiten)
- Kurzporträt der Bürgerstiftung (max. 2 Seiten)
- Kurzübersicht Zeit und Finanzen

Sonstige Anlagen (optional, z.B. Jahres-, Projektberichte, Flyer, Zeitungsmeldungen, u.ä.):

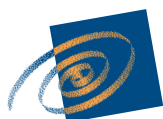
Einstimmigkeitserklärung Mit der Veröffentlichung der hier gemachten Angaben im Rahmen der Preisverleihung und in Form einer Kurzdokumentation erklären wir uns einverstanden.

ORT/DATUM/UNTERSCHRIFT

ORT/DATUM/UNTERSCHRIFT

Die Aktive Bürgerschaft ist das Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken im genossenschaftlichen FinanzVerbund. Wir arbeiten ohne öffentliche Zuwendungen und sind parteipolitisch neutral. Die genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung sind für uns auch die Basis einer modernen Bürgergesellschaft. Diese ist unerlässlich für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes, um Lebensbedingungen und Lebensqualität auch künftig zu erhalten und zu verbessern. Die Aktive Bürgerschaft tritt deshalb für eine Gesellschaft aktiver Bürger und engagierter Unternehmen ein.

www.aktive-buergerschaft.de



Aktive Bürgerschaft: Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der
Volksbanken Raiffeisenbanken im genossenschaftlichen FinanzVerbund

